Vorkurs Deutsch 240 in der KiTA-St. Otto

Sprachliche Bildung und Förderung in unserer Kindertageseinrichtung

1. Zielsetzung und pädagogischer Grundgedanke

Sprache ist eine wesentliche Grundlage für Bildung, Kommunikation und soziale Teilhabe. Sie ermöglicht Kindern, ihre Bedürfnisse auszudrücken, Beziehungen aufzubauen, Erlebnisse zu erzählen und ihre Umwelt zu verstehen.

Der Vorkurs Deutsch 240 richtet sich an Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf in der deutschen Sprache und begleitet sie auf ihrem Weg in die Grundschule. Ziel ist es, ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern, ihr Selbstvertrauen zu stärken und Freude am Sprechen und an der Sprache zu vermitteln.

Die Sprachförderung erfolgt spielerisch, lebensnah und ressourcenorientiert. Dabei stehen die individuellen Fähigkeiten und Entwicklungsschritte jedes Kindes im Mittelpunkt. Der Vorkurs ist kein schulischer Unterricht, sondern eine gezielte Ergänzung zur alltagsintegrierten Sprachbildung, die grundsätzlich allen Kindern in unserer Einrichtung zugutekommt.

2. Rechtliche und fachliche Grundlagen

Die Umsetzung orientiert sich an den gesetzlichen und pädagogischen Vorgaben in Bayern. Dazu gehören insbesondere:

- **BayKiBiG und AVBayKiBiG:** Gesetzliche Grundlagen des Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie der sprachlichen Bildung.
- **Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP):** Sprache und Literacy als zentrale Bildungsbereiche.
- **SISMIK:** Beobachtungsinstrument zur Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder.
- **SELDAK:** Beobachtungsinstrument zur Sprachentwicklung deutschsprachig aufwachsender Kinder.
- **Vorkurs Deutsch 240:** Gezielte Sprachförderung in Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule.

Die Sprachstandserhebung bildet eine Grundlage, um einen zusätzlichen Förderbedarf festzustellen und geeignete Fördermaßnahmen einzuleiten. Die jeweils

geltenden gesetzlichen Vorgaben zur Teilnahme und Zusammenarbeit mit der Grundschule werden berücksichtigt.

3. Organisation und Durchführung

Der Vorkurs Deutsch 240 umfasst insgesamt 240 Stunden, die sich auf die Kindertageseinrichtung und die Grundschule verteilen. Beide Kooperationspartner übernehmen jeweils einen Anteil von 120 Stunden.

Der Kindergartenanteil – unser Sprachklub

Der Kindergartenanteil findet in unserer Einrichtung im Rahmen des sogenannten Sprachklubs statt. Die teilnehmenden Kinder kommen hierfür zweimal wöchentlich in festen Kleingruppen zusammen. Die Gruppengröße beträgt maximal 6–8 Kinder. Eine Einheit dauert bis zu 60 Minuten.

Im Sprachklub werden gezielte und abwechslungsreiche Sprachförderangebote durchgeführt. Die kleine Gruppengröße ermöglicht eine individuelle Begleitung, intensive Gesprächssituationen und ausreichend Raum für jedes einzelne Kind.

Die Inhalte orientieren sich am Entwicklungsstand, an den Interessen und am individuellen Sprachförderbedarf der Kinder.

Der schulische Anteil

Einmal wöchentlich kommt eine Lehrkraft der zuständigen Grundschule in unsere Einrichtung und gestaltet den schulischen Anteil des Vorkurses. Dadurch erleben die Kinder die Sprachförderung in ihrer vertrauten Umgebung und lernen gleichzeitig eine Lehrkraft sowie schulnahe Lern- und Sprachsituationen kennen.

Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule ermöglicht eine abgestimmte und kontinuierliche Förderung und unterstützt einen gelungenen Übergang in die Schule.

4. Pädagogische Inhalte und Förderschwerpunkte

Im Sprachklub werden unterschiedliche sprachliche Kompetenzen gezielt gefördert:

- **Wortschatzerweiterung:** Neue Begriffe kennenlernen, Gegenstände und Tätigkeiten benennen sowie Eigenschaften beschreiben.
- **Sprachverständnis:** Fragen, Erzählungen und Anweisungen verstehen und umsetzen.
- **Satzbildung und Grammatik:** Sätze bilden, Artikel, Mehrzahlformen und verschiedene Zeitformen kennenlernen und anwenden.
- **Kommunikation:** Gespräche führen, eigene Bedürfnisse ausdrücken, zuhören und Erlebnisse erzählen.
- **Phonologische Bewusstheit:** Reime, Silben, Anlaute und Sprachrhythmus entdecken.
- **Literacy:** Freude an Bilderbüchern, Geschichten, Erzählungen und ersten Erfahrungen mit Schrift entwickeln.

Die Umsetzung erfolgt beispielsweise durch Bilderbuchbetrachtungen, Erzählrunden, Sprachspiele, Reime, Lieder, Fingerspiele, Rollenspiele und kreative Angebote.

Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder, beispielsweise Familie, Tiere, Natur, Jahreszeiten, Gefühle, Ernährung, Bewegung und Alltagssituationen.

Jegliche Inhalte werden zusätzlich in einem individuellen Ordner (pro Kind) festgehalten, um inhaltlich weiter an bereits Erlerntem anknüpfen zu können.

5. Sprachstarke Kinder als Sprachvorbilder

Ergänzend besteht die Möglichkeit, dass sprachstarke Kinder aus der Gesamtgruppe bei geeigneten Themen und passenden Rahmenbedingungen zeitweise am Sprachklub teilnehmen.

Diese Kinder können durch ihre sprachlichen Fähigkeiten eine wertvolle Ressource darstellen und den teilnehmenden Kindern als natürliche Sprachvorbilder begegnen. Im gemeinsamen Spiel, im Austausch und bei gezielten Angeboten entstehen authentische Kommunikationssituationen, von denen alle Kinder profitieren können.

Die Teilnahme erfolgt bewusst und situationsabhängig. Dabei wird darauf geachtet, dass die eigentliche Kleingruppenförderung und die individuellen Bedürfnisse der Vorkurskinder weiterhin im Mittelpunkt stehen.

6. Alltagsintegrierte Sprachbildung

Neben den gezielten Angeboten im Sprachklub ist Sprache ein fester Bestandteil unseres gesamten Kita-Alltags. Sprachförderung findet beim Spielen, Essen, Anziehen, im Morgenkreis, bei Ausflügen und in alltäglichen Gesprächssituationen statt.

Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Sprachvorbilder. Sie greifen Äußerungen der Kinder auf, erweitern diese durch korrekt formulierte Sätze, regen Gespräche an und geben den Kindern ausreichend Zeit, sich sprachlich auszudrücken.

Mehrsprachigkeit betrachten wir als Bereicherung. Die Familiensprache der Kinder wird wertgeschätzt und als wichtige Ressource für die sprachliche Entwicklung anerkannt.

7. Beobachtung, Dokumentation und Zusammenarbeit mit Eltern

Die sprachliche Entwicklung der Kinder wird kontinuierlich beobachtet und dokumentiert. SISMIK und SELDAK sowie Beobachtungen aus dem pädagogischen Alltag dienen als Grundlage für die Einschätzung des Entwicklungsstandes und die Planung weiterer Förderangebote.

Die Fortschritte der Kinder werden regelmäßig reflektiert. Bei Bedarf werden Förderinhalte angepasst und weitere Unterstützungsmöglichkeiten besprochen.

Die Eltern werden über den Vorkurs, dessen Ziele und die Entwicklung ihres Kindes informiert. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns wichtig. Durch gemeinsame Gespräche und praktische Anregungen möchten wir Eltern darin unterstützen, die Sprachentwicklung ihrer Kinder auch im Familienalltag zu begleiten.

8. Unser pädagogisches Selbstverständnis

Wir möchten Kindern einen geschützten Rahmen bieten, in dem sie Sprache angstfrei ausprobieren, erweitern und anwenden können. Jedes Kind bringt eigene Fähigkeiten und Erfahrungen mit und entwickelt sich in seinem individuellen Tempo.

Unser Ziel ist es, die Kinder sprachlich zu stärken, ihre Freude an Kommunikation zu fördern und ihnen Sicherheit für den bevorstehenden Schulstart zu vermitteln.

Wir verstehen Sprache als Schlüssel zur Welt und möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, mit Freude, Selbstvertrauen und sprachlicher Sicherheit seinen eigenen Bildungsweg zu beginnen.